

auf urkundlicher Grundlage — wie er denn am Schlusse eine sehr nützliche Übersicht über den gesamten Urkundenbestand des Klosters im Staatsarchiv zu Parma gibt (S. 43ff.). Sie ergänzt G. MICHELI aus dem Archiv Doria Pamphili in Rom. Die zweite große Zisterzienserabtei im Parmesischen, Fontevivo (IP. 5, 434ff.), dessen Urkunden sich im Archiv von San Paolo fuori bei Rom befinden, behandelt G. MARIOTTI selbst; im Anhang druckt er 8 Urkunden ab, darunter die Privilegien Gregors VIII. (IP. 5, 435 n. 3) und von Innocenz III., Honorius III. und Alexander IV. Die dritte ist die von Quartazolla oder Ponte di Trebbia, gegründet 1143 als Benediktinerkloster, seit 1217 Zisterzienserabtei, deren Geschichte, wenn auch kürzer, V. PANCOTTI schreibt, in dessen Besitz die einst von Gio. Crescio besessenen Urkunden übergegangen sind; daneben hat er auch das reiche Archiv der Familie Scotti benutzen können. Die jüngste ist die von dem Kardinal Gerardo Bianchi gegründete und von Bonifaz VIII. bestätigte Abtei Valleserena, mit der sich der Parmeser Archivar GIOVANNI DREI beschäftigt. Gleichsam als Anhang dazu bietet R. FANTINI eine Biographie des Kardinals Bianchi, der als Legat in Spanien, im Königreich beider Sizilien und in Frankreich eine Rolle gespielt hat und einer der Wähler Bonifaz' VIII. gewesen ist (vgl. n. 553). Man möchte wünschen, daß in ähnlichen Monographien auch die anderen Zisterzienserabteien Italiens behandelt würden.

P. K.

789. Vom 'Chartularium studii Bononiensis' ist 1927 der 8. Band erschienen, der die Fortsetzung der 'Memoriali del comune Bolognese' von G. ZACCAGNINI (vgl. NA. 46, 581 n. 851), und zwar das J. 1268 enthält, wiederum mit einem eingehenden 'Indice dei nomi e delle cose pertinenti allo Studio' versehen.

790. A. FALCE hat seine wichtige, reich kommentierte Edition unbekannter Urkunden der Herzöge und Markgrafen von Tuscia (vgl. NA. 47, 686 n. 917) im Arch. stor. Ital. 86 (1928), 7. ser. 9, 257—276; 7. ser. 10, 213—274) bis zum Ende des 12. Jh. fortgeführt und damit beendet. Die Arbeit ist auch gesondert als Buch erschienen 'Documenti inediti dei duchi e marchesi di Tuscia, sec. VII—XII' (Firenze 1929).

791. Vom 'Liber censuum comunis Pistorii', der seit 1906 von Q. SANTOLI herausgegeben wurde, ist jetzt der letzte Faszikel erschienen (Pistoia, Titelblatt bereits 1915). Es ist das am Ende